Schutz- und Compliance-Konzepte in der Palliativversorgung gemeinsam weiterentwickeln

30 Fachkräfte aus Niedersachsen tauschten sich beim 2. Diepholzer PallWiss-Fachtag über Schutz- und Compliance-Konzepte im Versorgungsalltag aus.

Bruchhausen-Vilsen, 10. November 2026. Wie können Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung Schutz- und Compliance-Ansätze im Versorgungsalltag verankern und mit möglichen Verstößen umgehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 2. Diepholzer PallWiss-Fachtags am 6. und 7. November 2026 im Forsthaus Heiligen Berg in Bruchhausen-Vilsen. Unter dem Titel „Schutz – Wer braucht denn sowas?“ beschäftigten sich 30 Teilnehmende verschiedener Berufsgruppen aus ganz Niedersachsen mit Schutz- und Compliance-Konzepten für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV).





Bild 1 (von links nach rechts): Dr. med. Carsten, Rädisch, Bianca Sengün, Cora Schulze, Beate Lahrmann, Rosemarie Fischer, Lena Witte, Peter Lomnitzer, Sarah Poggenburg

Bild 2: Bild aller Teilnehmenden

Im Mittelpunkt stand der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis. Die Teilnehmenden trugen ihr Wissen zusammen, diskutierten Herausforderungen und entwickelten Lösungsansätze. Die Ergebnisse sollen in die Konzepte ihrer Einrichtungen einfließen und Handlungssicherheit im beruflichen Alltag fördern.

Den Einstieg am ersten Tag bildeten zwei szenisch dargestellte Fallbeispiele aus der Versorgungspraxis. Anhand dieser und weiterer Situationen erarbeiteten die Teilnehmenden,

wie sich problematischen Entwicklungen vorbeugen lässt und wie Teams im konkreten Fall strukturiert handeln können.

Am zweiten Tag vertieften Kleingruppen die Arbeit an möglichen Verstößen, unter anderem im Bereich Datenschutz. Dabei ging es auch darum, welche Ansprechpersonen und Anlaufstellen in den jeweiligen Situationen einzubeziehen sind. Ein weiterer Schwerpunkt war der Umgang mit Fragen zum assistierten Suizid.

Zum Abschluss wurden die Arbeitsergebnisse zusammengeführt und gemeinsam reflektiert. In der Feedbackrunde hoben die Teilnehmenden besonders die angenehme Atmosphäre und den offenen, kollegialen Austausch hervor. Zugleich äußerten sie den Wunsch, den Dialog in diesem Format fortzusetzen.

SAPV Fachverband Niedersachsen e.V.
Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.
Gefördert durch: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz
Der Mensch im Mittelpunkt